

«Feng-Shui»-Konditorei im Luzerner Bahnhof

Konditorei in chinesischer Manier



Gut ein Jahr arbeitete Matthias Bachmann, Betriebsleiter der Confiserie Bachmann, am Projekt Ladenumbau der Filiale im Bahnhof Luzern. Auf der Suche nach Perfektion im Ladenbau stand immer die Zufriedenheit der Kundschaft im Mittelpunkt. «Unser Laden soll eine Insel der Entspannung und Geborgenheit inmitten der hektischen Bahnhofumgebung sein.» Keine einfache Aufgabe bei den bestehenden Eigenschaften wie der unruhigen Lage im Luzerner Bahnhof, des schwierigen

Grundrisses des Ladens, des umfangreichen Warenangebotes sowie des grossen Verkaufsstroms. Die Herausforderung, dem Ladenbesucher trotz der bewegten Umgebung Geborgenheit und Wohlbefinden zu vermitteln, ist jedoch gelungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Luzerner Architekten Marc Jöhl (kleines Bild im Hintergrund) und dem Ladenbauer Wescho konnten die verschiedenen Ideen und Vorgaben umgesetzt und in einem 10-tägigen Umbau realisiert werden.

Die intensive Zeit der Auseinandersetzung mit der optimalen Raumgestaltung brachte Matthias Bachmann immer näher zu der Weisheit und Lebensphilosophie des «Feng Shui», einer alten chinesischen Wisseneiner alten chinesischen Wissen-schaft. Durch die harmonische Gestaltung und das optimale Zusammen-spiel der verschiedenen Elemente und Materialien werden Energieströme im Raum positiv verstärkt und auf den Menschen übertragen. «Unser Verkaufspersonal soll vitalen, gesunden und intuitiven Verhältnissen ausgesetzt sein und die positive Energie auf den Kunden übertragen.» Luzerns bekannteste Confiserie hält an dieser Theorie fest und blickt mit viel Optimismus ins Jahr 2000. Bilder: zvg, Nique Nager

